



Die Zeit von Frank Siegel aus Kassel am Steuer des Staplers wird durch Matthias Wittiger (r.) genommen; letzterer ist zwar Vorjahressieger und Deutscher Vizemeister, aber da er inzwischen bei LINDIG angestellt ist, musste er sich diesmal mit der Stoppuhr begnügen. Foto: S. Blume

Cooler Staplerfahrer lenkten millimetergenau

Volksfest mit spannendem Wettkampf beim 11. LINDIG StaplerCup

Von Sandra Blume

EISENACH. Wer meint, dass sensible Beinarbeit und außerordentliches Fingerspitzengefühl bei Staplerfahrern nicht zu finden sind, wurde am vorletzten Wochenende beim 11. LINDIG StaplerCup eines Besseren belehrt. Kräftige Kerle in Holzfällerhemd und Sonnenbrille bugsierten in Millimeterarbeit an Staplergabeln angebrachte Speere durch kaum zwei Zentimeter messende Ösen und hissten mit den daran befindlichen Gewichten Fahnen. Weiterhin war zu beobachten, wie die Herren (und eine Dame) mit Hilfe der Dreh- und Neigevorrichtung des Staplers einen Spielzeugball durch ein auf die Gabelzinken montiertes Labyrinth manövrierten und im vorgesehenen Loch versenkten.

Die Mühe diente jedoch nicht nur der Belustigung der zahlreichen Besucher sondern wurde im Erfolgsfall mit attraktiven Preisen und der Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft der Staplerfahrer, die im September in Aschaffenburg stattfindet, belohnt.

Rund 100 Staplerfahrer – darunter auch eine Frau aus Tambach-Dietharz – hatten sich bei schönstem Wetter zum bereits 11. Mal auf Einladung des traditionsreichen Eisenacher Familienunternehmens zum Wettkampf eingefunden. Am weitesten waren die Mitarbeiter der Firma Cloplay aus Aschersleben im Harz angereist. Am Ende trug der aus dem Unstrut-Hainichkreis stammende Alexander Leibner den Sieg davon. In nur 5 Minuten und 31 Sekunden absolvierte er

die vier aufgebauten Parcoursstrecken, die es in puncto Kniffligkeit durchaus mit so mancher „Wetten dass...?!“-Wette aufnehmen konnten. Den zweiten Platz belegte Martin Buchholz aus Berka/Werra, Dritter wurde Udo Winter aus Heiligenstadt. Die drei Gewinner qualifizierten sich für die Meisterschaft in Aschaffenburg, erhielten Preisgelder und Übernachtungsgutscheine. Der Eisenacher Stefan Damm wurde Stationsbester beim Stapeln von Gitterboxen und kann sich auf ein Spätfrühstück im Pentahotel freuen.

Für die rund 500 Besucher, darunter auch viele branchenfremde Neugierige und zahlreiche Kinder; war es ein spannender und unterhaltsamer Tag. Zwischen den Parcours-Stationen wuselte der Staplerfahrer-Nachwuchs

im schönsten Sonnenschein: Im Kinder-Tretstapler absolvierten die ganz Kleinen mit bunt geschminkten Gesichtern erste Hindernisstrecken und nahmen Plastikpaletten auf. Die Weimarer Band „Herr Rynkowski“ unterlegte die spannenden Wettkämpfe mit beschwingten Jazz- und Funkmelodien, Wettkampfteilnehmer und Besucher entspannten sich auf gemütlichen Gartensofas und -sesseln. Dazu gab es Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst vom Holzkohlegrill. Den gesamten Erlös der verkauften Speisen und Getränke spendet der Veranstalter an das Kinderhospiz Mitteldeutschland, das gerade mit Unterstützung von LINDIG Fördertechnik ein neues Hospizgebäude in Tambach-Dietharz errichtet. Die Spendensumme beträgt 2600 Euro.